

Schwerpunkt 4. Winterspiele der Special Olympics



An den Winterspielen 2010 in Liechtenstein konnten sowohl die FL-Alpinen (links) wie auch die Langläufer dank toller Leistungen einen wahren Medaillenregen auf sich niederprasseln lassen. (Fotos: Maurice Shourot)

LIECHTENSTEINS AUFGEBOT FÜR DIE WINTERSPIELE

Ski alpin (26 Sportler)

- Pascal Baechli (Jg. 1992)
- Lukas Foser (1968)
- Patrick Gabathuler (1992)
- Paulina Götz (2003)
- Sonja Haemmerle (1969)
- Nadja Hagmann (1988)
- Silvano Hassler (1995)
- Sarah Hehli (1982)
- Pirmin Kranz (1984)
- Darius Langenhahn (2004)
- Julian Lazzeri

- Silvan Lazzeri (2005)
- Alexander Marxer (1980)
- Janette Matt (1976)
- Andreas Meile (1990)
- Nethanel Näscher (2004)
- Kai Ospelt (1968)
- Marco Panova (2003)
- Lea Pfiffner (1977)
- Vanessa Pfiffner (1991)
- Ernst Sele (1956)
- Bianca Spitzer (2003)
- Dario Spitzer (2001)

- David Stieger (1995)
- Marco Triet (2004)
- Jannik Walser (2003)

Langlauf (7 Sportler)

- Simon Fehr (1982)
- Marie Lohmann (1992)
- Martina Marxer (1985)
- Matthias Mislik (1982)
- Carmen Oehri (1976)
- Christina Ritter (1995)
- Stephanie Ritter (1986)



Special Olympics

WINTERSPIELE 2012

Samstag, 28. Januar

- 10.00: Gruppen Einteilungsläufe
- 13.00: Ski alpin Super-G (in Malbun)
- 13.00: Langlauf 1 km (in Steg)
- 17.30: Eröffnung Dorfplatz Triesenberg
- 18.00: Event im Gemeindefestsaal Triesenberg

Sonntag, 29. Januar

- 09.30: Ski alpin Riesentorlauf (1. Lauf)
- 09.30: Langlauf Läufe 500 m und 3 km
- 13.00: Ski alpin Riesentorlauf (2. Lauf)

Die Siegerehrungen werden laufend im Anschluss an die Disziplinen durchgeführt.

ERÖFFNUNGSZEREMONIE

Programm der Feierlichkeiten

Ort: Dorfplatz Triesenberg
Zeit: Samstag, 28. Januar, 17.30 bis 18 Uhr

1. Besammlung und Aufstellung der Mannschaften nach Nationen
2. Vorstellung und Begrüssung der einzelnen Mannschaften
3. Begrüssungsworte von I. D. Prinzessin Nora
4. Spektakuläre, knapp elfminütige Feuer-show von Jutta Kessler
5. Fackelträger übernimmt das Feuer von Jutta Kessler
6. Das olympische Feuer wird durch Andreas Meile entzündet
7. Der olympische Eid wird gesprochen: Carmen Oehri und Marie Lohmann
8. Prinzessin Nora erklärt die Spiele offiziell für eröffnet
9. Die Mannschaften gehen auf Aufruf des Speakers nacheinander in den Saal, wo der AGIL-Unterhaltungsabend stattfinden wird

Toleranz und Akzeptanz

Special Olympics Zum 4. Mal finden in Liechtenstein an diesem Wochenende die Winterspiele der Special Olympics statt. Dabei steht nicht nur das Sportliche im Vordergrund.

VON TOBIAS SORAPERRA

Bereits am Freitag beginnt die Veranstaltung offiziell mit einem Begrüssungstreffen sowie einer Trainer-sitzung. Am Samstag und Sonntag folgen die Langlauf- und Skirennen. Während die Langlaufbewerbe im Steg stattfinden, treten die Alpinen einige Kilometer weiter oben in Malbun zu ihren Wettkämpfen an. Ausserdem findet am Samstagabend auf dem Gemeindeplatz Triesenberg die offizielle Eröffnungsfeier statt. Anschliessend gibt es für Athleten, Familien, Helfer und geladene Gäste eine Abendveranstaltung im Gemeindefestsaal.

Der sportliche Teil beginnt am Samstagmorgen. Um 10 Uhr startet in Malbun der Super-G mit dem Gruppeneinteilungslauf. Zu diesem haben auch die Langläufer zur selben Zeit im Steg anzutreten, über 500 m sowie über 1 km. Ab 13 Uhr gilt es dann erst bei den Entscheidungen im Super-G und über 1 km. Am Sonntag bestreiten die Langläufer die Wettkämpfe über 500 m und 3 km.

Zur selben Zeit findet in Malbun der 1. Lauf im Riesentorlauf statt. Der 2. Durchgang folgt um 13 Uhr.

Werte vermitteln

Auch wenn in den zwei Tagen zahlreiche sportliche Wettkämpfe auf dem Programm stehen, ist gerade bei den Special Olympics die soziale Komponente in den Vordergrund zu stellen. So dient die Sportveranstaltung auch dazu, Menschen mit Behinderung die Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen, von ihr anerkannt und akzeptiert zu werden. Darüber hinaus sollen Menschen mit Behinderung dazu animiert werden, etwas für ihre Gesundheit zu tun. Ausserdem sind sol-

che Anlässe für die Teilnehmenden ein wertvolles Erlebnis und eine Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen.

Ursprung in den USA

Die Special-Olympics Bewegung geht zurück bis ins Jahr 1968. Ins Leben gerufen wurde sie von einem Mitglied des Kennedy-Clans. Eunice Kennedy Shriver, Schwester von John F. und Robert Kennedy sowie Mutter von Maria Shriver (und damit Schwiegermutter von Arnold Schwarzenegger), gründete Ende der 60er-Jahre die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung. Im Jahr 1992 wurden die Special Olympics vom IOC offiziell anerkannt.



In Triesenberg brennt ab Samstag wieder das olympische Feuer ...

Stimmungsvolle Eröffnungsfeier

Olympisch und spektakulär

TRIESENBERG Schon vor zwei Jahren, als die Winterspiele letztmals ausgetragen wurden, erfuhr der Anlass mit der Eröffnungsfeier auf dem Triesenberger Dorfplatz einen würdigen Auftakt. Das soll 2012 nicht anders sein. In der halbstündigen Veranstaltung, organisiert von Christa Kessler, wird den Zuschauern am Samstag ab 17.30 Uhr eine reizvolle Mixtur aus

olympischem Zeremoniell, Ansprachen und atemberaubenden Showelementen geboten. Selbstredend integriert: die Athleten. Andreas Meile wird das olympische Feuer entzünden, Carmen Oehri und Marie Lohmann den olympischen Eid sprechen. Auch SOLie-Präsidentin Prinzessin Nora hat ihren Auftritt. Sie wird die Spiele eröffnen. (bo)

Winterspiele-OK-Chefin Brigitte Marxer: «Jetzt muss nur noch das Wetter passen»

Im Gespräch Brigitte Marxer begleitet Special Olympics Liechtenstein seit Anbeginn. Im «Volksblatt»-Interview blickt sie in ihrer Eigenschaft als OK-Chefin auf die anstehenden Winterspiele voraus.



Volksblatt: An diesem Wochenende finden in Liechtenstein die Winterspiele der Special Olympics statt. Wie laufen die Vorbereitungen?

Brigitte Marxer: Wir sind soweit parat. Die Unterkünfte stehen bereit, und die verschiedenen Projektgruppen, die etwas organisiert haben, sind gerüstet. Jetzt muss nur noch das Wetter passen.

War der Aufwand gross?

Ja, für uns schon. Wir sind ja keine so grosse Organisation.

Welches sind die Hoffnungen und Erwartungen an dieses Ereignis?

Wir haben 32 Liechtensteiner Teilnehmer am Start, was ich ganz spitze finde. Und für sie ist es natürlich ein Erlebnis, zu Hause ihr Können präsentieren zu können. Es sollten natürlich einheimische Zuschauer

vor Ort sein, um für die Athleten einen wunderschönen Anlass zu gewährleisten.

Man darf also davon ausgehen, das Stimmung und Motivation im Team top sind?

Die Stimmung ist super. Die Athleten freuen sich riesig darauf.

Die generelle Bedeutung dieses Anlasses ist sicher sehr hoch einzuschätzen.

Ja. Es ist so, dass Liechtenstein alle zwei Jahre diese Winterpiele ausgerichtet. Bei den Anlässen, von denen wir sonst jährlich einen ausrichten, sind eher Länder der Bodenseeregion vertreten. Aber dies ist nun wirklich ein internationaler Anlass. Für uns ist dies auch eine Bestätigung, dass wir zu dieser Organisation dazugehören.

Was steht für SOLie nach den Spielen alles an?

Es gibt praktisch keinen Monat, in dem wir nicht irgendetwas geplant haben, ob ein Lager oder eine Aktivität für eine Sportgruppe. Unser Ziel ist es, für alle Gruppen schöne Wettkämpfe zu organisieren. (ts)

Brigitte Marxer, SOLie-Geschäftsführerin und Chef-Organisatorin der Winterspiele, blickt der bevorstehenden Veranstaltung positiv entgegen. (Foto: Michael Zanghellini)



... und der Stimmungspegel schnell ein erstes Mal in die Höhe. (Fotos: Shourot)